

und Schizonten unterschieden werden (Macro- und Microschizogonie), kommt es zur Ausbildung von Gameten. Die weibliche Form macht eine regelrechte Reduktionsteilung durch und zu ihr begeben sich alsdann ein oder gewöhnlich mehrere Microgametocyten, deren jeder vier Microgameten entstehen läßt. Es kommt zur Befruchtung und daran anschließend zur Ausbildung von nur drei Sporoblasten mit je vier Sporozoiten.

Bei diesen Feststellungen ist besonders das Vorhandensein von Macro- und Microschizogonien von Interesse (wobei aber nicht klar ersehen werden kann, ob es sich um die Vermehrung von vornherein verschiedener männlicher und weiblicher Formen oder um den Unterschied zwischen Schizogonie und Gametocytenbildung handelt). Die entsprechenden Angaben von SIEDLECKI für *Adelea ovata* sind nämlich unlängst von SCHELLACK und REICHENOW bestritten und SIEDLECKI's männliche Formen für Stadien eines anderen Coccidiums (*Barrouxia*) erklärt worden. Es ist nun wohl nicht allzu wahrscheinlich, daß auch die neue Adeleaart zusammen mit einer anderen Coccidienform auftritt!

In cytologischer Hinsicht werden die Feststellungen des Ref. an *Adelea ovata* von CHAGAS in allen wichtigeren Punkten bestätigt: Auch bei *Adelea hartmanni* gibt es zwei Arten der Kernvermehrung (wiederholte Teilung und Bildung eines später zerfallenden „polyenergiden“ Kerns), auch hier sind bei der Kerndurchschnürung Centriole deutlich zu beobachten, und endlich kommt es auch bei dieser Form zu einer richtigen Reifeteilung des Macrogametocyten, Angaben, die von SCHELLACK und REICHENOW auf Grund negativer Befunde in Zweifel gezogen worden waren.

V. JOLLOS, München.

**Fantham, H. B. and Thomson, J. G.**, Enumerative Studies on *Trypanosoma gambiense* and *Trypanosoma rhodesiense* in Rats, Guinea-pigs, and Rabbits; Periodic Variations disclosed. (Preliminary Note.) Proc. Roy. Soc. London B. 83 1911 p. 206—211.

Tabellenförmige Übersicht über Vermehrung obiger Trypanosomen in Ratten, Meerschweinchen und Kaninchen mit Konstatierung periodischer Schwankungen. Vorläufige Mitteilung zur folgenden Arbeit von FANTHAM.

K. NÄGLER, Berlin.

**Fantham, H. B. and Stephan, J. W. W.**, On the peculiar Morphology of a Trypanosome from a case of sleeping-sickness and the possibility of its being a new species (*Tr. rhodesiense*). Ann. Trop. Med. Parasit. Liverpool, IV, No. 3 1910 p. 343—350, pl. XXII.

Der Patient, von dem der untersuchte Fall stammt, war niemals in der Region der *Glossina palpalis*, in manchen Regionen der *Gl. morsitans* und wahrscheinlich in einer kleinen Region der *Gl. fusca*. Trypanosomenformen mit hinterem Kern, wie im vorliegenden Falle bei infizierten Ratten, sind bisher bei Schlafkrankheit noch nicht beschrieben worden. Entweder handelt es sich um eine Varietät von *Tr. gambiense* oder Lokalrasse oder wahrscheinlicher um eine neue Art. Siehe die ausführliche Arbeit von FANTHAM 1911. — Animal Reactions of *Tr. rh.* u. Tabelle.

K. NÄGLER, Berlin.

**Fantham, B. H.**, The Life-History of *Trypanosoma gambiense* and *Trypanosoma rhodesiense* as seen in Rats and Guinea-pigs. Proc. Roy. Sci. B. Vol. 83, 1911, p. 212—227, pl. 15.

#### Zusammenfassung und Ergebnisse:

1. Es kommen Nicht-Flagellatenstadien von Trypanosomen, sowohl von *Tr. gambiense* (DUTTON) wie auch von *Tr. rhodesiense* (STEPHENS and FANTHAM) vor.

2. Diese Nicht-Flagellatenstadien („latent bodies“ von MOORE und BREINL) werden besonders gefunden in den Lungen, der Milz und im Knochenmark, während der Zeit einer Abnahme der Trypanosomen im peripheren Blute des Wirtes.

3. Sie sind im Bildungsprozeß begriffen zu oder nahe einer Zeit, wo die Trypanosomen sehr zahlreich im peripheren Blut sind. Die Bildung der „latent bodies“ geht besonders in den Lungen vonstatten, und sie sammeln sich an in der Milz und im Knochenmark.

4. Bei der Bildung von Nicht-Flagellatenstadien werden ein gewisser Teil vom Cytoplasma und die Geißel rückgebildet. Der Nicht-Flagellatenkörper enthält den Hauptkern und Blepharoplast (Kinetonucleus) des Trypanosoms.

5. Nicht-Flagellatenstadien können wachsen und zu Flagellaten werden, wenn sie in frisches, warmes, uninfiziertes Blut gebracht werden.

6. „Latent bodies“ an *Tr. rhodesiense* auf Ratten überimpft, werden zu Flagellaten und rufen Trypanosomiasis hervor.

7. Obige „latent bodies“ sind mithin Post-Flagellatenstadien einer Generation von Trypanosomen und die Präflagellatenstadien der folgenden Generation.

8. Dies ist ein Lebenszyklus von Trypanosomen (*Tr. gambiense* und *rhodesiense*) in Wirbeltierwirten, vergleichbar mit dem von *Chrithidia* und *Herpetomonas* im Verdauungskanal verschiedener Invertebraten. Die latenten (relatively resistant) Stadien von Trypanosomen, die in Wirbeltieren vorkommen, sind zu trennen von weiteren Stadien des Parasiten, die in Invertebraten, z. B. *Glossina*, vorkommen können.

9. Bei der Behandlung einer Trypanosomiasis durch Arzneimittel muß besonders auf das eventuelle Vorhandensein der Nicht-Flagellatenstadien des Parasiten geachtet werden. Es muß ein Mittel gefunden werden, das die Bildung der „latent bodies“ verhütet oder die bereits gebildeten rückbildet.

K. NÄGLER, Berlin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Protistenkunde](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [23\\_1911](#)

Autor(en)/Author(s): Nägler Kurt

Artikel/Article: [Diverse. 197-198](#)